

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0071/2014/IV**

Datum:  
12.05.2014

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Baumaßnahme Hardtstraße**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 28. Mai 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	27.05.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Information zum Sachstand Hardtstraße -  
1. Bauabschnitt- zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>1.880.000 €</b>
Kosten Straßensanierung	1.540.000 €
Kosten Kanal ( im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg)	340.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Finanzierung im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms (siehe 0411/2013/BV)</li></ul>	
außerplanmäßige Mittel in 2014	1.140.000 €
Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung 2015	400.000 €
<ul style="list-style-type: none"><li>Kosten Kanal ( im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg)</li></ul>	340.000 €
<b>Einnahmen:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Hardtstraße ist im Bereich des S-Bahnhofs Heidelberg Rohrbach/Kirchheim in einem sehr schlechten Zustand. Im Zuge des 1. Bauabschnittes soll der Bereich um den Bahnhof zwischen Odenwaldstraße bis zur Bogenstraße neu hergestellt werden (neuer Straßenquerschnitt einschließlich Kanalerneuerung, Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und Abbruch der alten Güterhalle).

## Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 27.05.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 27.05.2014

### 2 **Baumaßnahme Hardtstraße** Informationsvorlage 0071/2014/IV

Herr Weisbrod vom Tiefbauamt informiert ausführlich anhand von Plänen zu den einzelnen Bauphasen über die vorgesehene Baumaßnahme Hardtstraße, die im Juli 2014 begonnen werden soll und mit circa 13 Monaten Bauzeit veranschlagt sei.

Anschließend beantwortet Herr Weisbrod die detaillierten Fragen, die hierzu aus dem Gremium des Bezirksbeirates gestellt werden.

Kontrovers diskutiert wird unter den Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräten der Bedarf eines Platzes am östlichen Ende (Höhe Bogenstraße), der unter anderem als Wendemöglichkeit für Lastkraftwagen, die anliegende Betriebe bedienen, zur Verfügung stehen soll.

Eine Frage, die im Laufe der Diskussion von Bezirksbeirätin Duchrow aufgeworfen wird, ist die nach der Öffnung der Hardtstraße in Richtung Sandhäuser Straße, die zu einem späteren Zeitpunkt angedacht gewesen sei. Habe man die Überlegung inzwischen verworfen, die Hardtstraße als Durchgangsstraße auszuweisen und welche Auswirkungen habe dies auf die jetzt bevorstehende Baußmaßnahme?

Herr Weisbrod verweist zur Beantwortung von Fragen zum Gesamtverkehrskonzept auf das Amt für Verkehrsmanagement. Aus der vorliegenden Trassenführung der Straße lasse sich nicht unbedingt ein Hinweis auf eine Durchgangsstraße ableiten. Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, erläutert, dass die Gestaltung des 2. Bauabschnittes in die Zuständigkeit des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Verkehrsmanagement falle. Da dieser Abschnitt nicht Gegenstand der heutigen Sitzung sei, sei die Beantwortung von Fragen diesbezüglich im Detail nicht möglich.

Bezirksbeirätin Duchrow stellt abschließend zu ihrer Anfrage folgenden **Antrag**:

Der Bezirksbeirat Kirchheim bittet um Informationen über die künftige Planung zum weiteren Verlauf der Hardtstraße. Soll diese in Zukunft als Durchgangsstraße zur Sandhäuser Straße hin geöffnet werden?
---

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 5:0:11 Stimmen**

Zum Ende dieses Tagesordnungspunktes stellt Bezirksbeirat Gottfried folgenden

**Antrag:**

Die Stadt soll die Planungen zur Baumaßnahme wie in der Informationsvorlage dargestellt belassen und die Bauarbeiten - wie vorgestellt - ab Juli 2014 durchführen.
--

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:3:3 Stimmen**

**gezeichnet**

Hans Joachim Schmidt

Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Im Zuge der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 19.12.2013 unter anderem dem 1. Bauabschnitt zur Erneuerung der Hardtstraße mit einem Gesamtumfang von 1.880.000 € zugestimmt.

Der aktuell zur Ausführung vorgesehene 1. Bauabschnitt des Ausbaus der Hardtstraße umfasst den Bereich zwischen der Odenwaldstraße und der Bogenstraße mit provisorischem Anschluss an den Straßenbestand am nördlichen Ausbauende (Beginn 2. Bauabschnitt: Bogenstraße – Im Franzosengewann).

Die Länge des Ausbauabschnitts der Hardtstraße beträgt circa 140 m. Neben der Herstellung eines normgerechten Straßenaufbaus wird im Bauabschnitt der vorhandene Entwässerungskanal (Eiprofil 700/1050) durch einen Kanal mit 70 Zentimeter Durchmesser auf der Grundlage der Gesamtentwässerungskonzeption erneuert.

Die Straßenraumgestaltung erfolgt auf der Grundlage der Festsetzungen des Bebauungsplanes und den Planungsvorgaben des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Verkehrsmanagement.

Die Fahrbahn mit einer Ausbaubreite von 6 Metern wird in Asphaltbauweise befestigt. Die Abgrenzungen zu den anschließenden Gehweg- beziehungsweise Parkstandflächen werden mit Granitbordsteinen hergestellt. Die S-Bahn-seitige Gehweggestaltung in Betonpflaster orientiert sich an der vorhandenen Farbgebung und den Betonplattenformaten (60 mal 30 Zentimeter, 30 mal 30 Zentimeter) der S-Bahn Haltestelle. Zur Erzielung eines Platzcharakters wird die Stichstraße der verlängerten Odenwaldstraße bis zur S-Bahn ebenfalls in Betonpflaster der vorliegenden Farbgebung ausgeführt. In diesem Bereich wird das Pflasterformat und die Systemausführung der zu erwartenden Verkehrsbelastung durch Anliegerverkehr angepasst.

Der Gehweg der Westseite der Hardtstraße und der Anschlussbereich zum Bauabschnitt 2 wird in Plattenbelag 30 mal 30 Zentimeter in grauer Farbgebung ausgeführt. Die Farbgebung ist seitens des Stadtplanungsamtes auch für die Fortsetzung in den Bauabschnitt 2 vorgesehen und leitet sich aus bereits ausgeführten Maßnahmen (zum Beispiel „Im Bieth“) ab.

Zur Befestigung der geplanten PKW-Parkplätze wird das vor Ort ausgebaute Basalt-Natursteinpflaster verwendet. Ebenso wird auch die Platzfläche am nördlichen Anschluss an das ehemalige Bahnhofsgebäude mit dem gewonnenen Basaltpflaster in Segmentbogen befestigt. Diese Fläche dient auch als mögliche Umfahrungswendefläche für den LKW-Verkehr.

Baumpflanzungen sind in Einzelquartieren (4 Stück) flankierend zu den beiden Parkplatzgruppen vorgesehen. Eine weitere Baumpflanzung ist innerhalb der LKW-Wendefläche geplant. Die Sitzbankmöblierung wurde im Unterschied zum Bebauungsplan vom Bereich der Wendefläche in den Hauptzugangsbereich der S-Bahn-Haltestelle verlegt.

Im Vorfeld der Hauptmaßnahme wurde zwischenzeitlich die Lagerhalle der Deutschen Bahn teilabgebrochen. Der Abbruch des noch vorhandenen Gebäudesockelbereiches und der Fundamente erfolgt im Zuge der Baumaßnahme.

Die Planung ist mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

Derzeit befindet sich die Maßnahme in der Ausschreibungsphase.

Der Baubeginn ist ab dem Beginn der Schulferien (ab 28.07.2014) vorgesehen, um die geringere Frequentierung der S-Bahn-Haltestelle während der Schulferien zur Durchführung der Kanalbauarbeiten zu nutzen. Als Bauzeit werden 13 Monate veranschlagt, innerhalb der neben den Kanal- und Straßenbauarbeiten auch abschnittsweise die Teilerneuerung von Versorgungsleitungen und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch Mastleuchten ausgeführt werden.

Die Durchführung der Baumaßnahme erfordert eine Sperrung der Hardtstraße für den Durchgangsverkehr. In diesem Zusammenhang wurde ein Bauphasenplan entwickelt, aus dem sich für die Anlieger und Fahrgäste des S-Bahn-Haltepunktes wechselnde Verkehrsbeziehungen ergeben. Im Besonderen wurde darauf geachtet in jeder Bauphase den Zugang zur S-Bahn zu gewährleisten. Der Fahrradverkehr wird während der Gesamtbauphase großräumig umgeleitet.

Mit den anliegenden Gewerbebetrieben und dem Amt für Verkehrsmanagement wurde bereits die verkehrliche Andienung der Grundstücke während der Bauphasen erörtert.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n:</b> (Codierung)	<b>+ / -</b> <b>berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
		<b><u>Begründung:</u></b> Der zwingend notwendige Ausbau der Erschließungsstraße wird vorgenommen

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Bernd Stadel

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Lageplan